

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	230
		<b>TOP:</b>	15
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	152/2020
		<b>GZ:</b>	
<b>Sitzungstermin:</b>	07.07.2020		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Pätzold		
<b>Berichterstattung:</b>	Herr Hemmerich (ASW)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Faßnacht / de		
<b>Betreff:</b>	<b>Verkehrskonzept SynergiePark Vaihingen/Möhringen, GRDs 152/2020</b> <b>- Vorplanung zur Umgestaltung der mittleren Industriestraße, Ruppmannstraße und Schockenriedstraße (...vollständiger Betreff siehe unten)</b>		

Da aus technischen Gründen der Betreff nicht in ganzer Länge im oberen Feld wiedergegeben werden kann, wird er hier vollständig aufgeführt:

**Betreff: Verkehrskonzept SynergiePark Vaihingen/Möhringen**

- **Vorplanung zur Umgestaltung der mittleren Industriestraße, Ruppmannstraße und Schockenriedstraße**
- **Vorplanung zur Umgestaltung der Knotenpunkte an der Nord-Süd-Straße**

**Anträge**

- **Immer mehr Arbeitsplätze im SynergiePark Vaihingen/Möhringen: Erreichbarkeit mit allen Verkehrsträgern verbessern!  
Antrag Nr. 213/2020 vom 02.06.2020 (SPD)**
- **Kompletter Ausbau der Nord-Süd-Straße bleibt auf der Tagesordnung  
Antrag Nr. 215/2020 vom 06.06.2020 (CDU, FDP, FW)**
- **mündliche Berichte -**

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik vom 23.06.2020, öffentlich, Niederschrift Nrn. 187 und 188

Ergebnis: Vertagung (erneute Beratung am 07.07.2020)

Dieser Tagesordnungspunkt wird gemeinsam aufgerufen und verhandelt mit dem heutigen TOP 16 - Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 2012/7 Am Wallgraben-West II (Vai 258), GRDRs 997/2018 Neufassung, und TOP 17 - Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 2015/7 Am Wallgraben-Ost II (/Mö 228), GRDRs 998/2018 Neufassung. Der Beratungsverlauf wird nachstehend wiedergegeben.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei-anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht.

BM Pätzold informiert, dass die Bezirksbeiräte Vaihingen und Möhringen den in TOP 16 und TOP 17 behandelten Bebauungsplänen inzwischen jeweils mehrheitlich zugestimmt haben. Darüber hinaus habe die Verwaltung in der letzten Woche eine Gebietskonferenz im SynergiePark durchgeführt. Der Antrag Nr. 77/2020 der CDU-Gemeinderatsfraktion sei somit erledigt.

Herr Hemmerich (ASW) erinnert an die Beratung im STA vom 23.06.2020, bei der die Verwaltung vorgestellt hatte, wie mit den Anträgen umzugehen ist. Wie dort zugesagt, erfolge heute ein Vorschlag, wie mit dem Gesamtprozess Verkehrskonzept SynergiePark und der Umsetzung der daraus abgeleiteten Maßnahmen zukünftig umgegangen werden soll. Weiter informiert er mithilfe einer Präsentation. Der Vorschlag sehe vor, dass zwei Sitzungen im UA Mobilität pro Jahr zusätzlich durchgeführt werden, in denen sich ausschließlich den Themen aus dem SynergiePark gewidmet wird. Daran teilnehmen sollen auch die Bezirksvorsteher und die dortigen Firmen, vertreten durch den WIV. Vorgeschlagen werde auch, einen Lenkungskreis auf Bürgermeisterebene einzurichten, ähnlich der bewährten Struktur im NeckarPark. Kommunikation, Koordination und Projektsteuerung bleiben wie bisher beim Gewerbegebietsmanagement, das bei der Abteilung Stadtentwicklung und bei OB/82 angesiedelt ist. Vorgeschlagen werde jedoch, auch für die Verkehrsprojekte einen externen Projektsteuerer einzubeziehen.

Zur Kooperation mit den Firmen und den dazu gestellten Anträgen führt Herr Hemmerich aus, man habe in den letzten Wochen intensive Gespräche geführt mit den Firmen und dem beauftragten Büro. Es sei eine Verständigung dahingehend erfolgt, dass eine Kooperation eingegangen wird und gemeinsam ein Verkehrsgutachten für den mittleren Abschnitt der Nord-Süd-Straße erarbeitet werden soll. Man gehe davon aus, dass das Verkehrsgutachten bis zum Jahreswechsel abgeschlossen werden kann, wenn bis dahin die Ergebnisse der Voruntersuchung zwischen der A 8 und dem SynergiePark vorliegen.

BM Pätzold weist auf die in weiten Teilen deckungsgleichen Anträge Nr. 213 und 215 hin. Die Unterschiede beziehen sich auf die fahrradfreundliche Variante im SynergiePark, bei der Nord-Süd-Straße gebe es unterschiedliche Haltungen. Er schlägt vor, nun in die Abstimmung der Anträge und ihrer Beschlussantragsziffern zu gehen.

StR Körner (SPD) bittet den Vorsitzenden darum, einen Formulierungsvorschlag zu machen, um die Voruntersuchung für den nördlichen Teil der Nord-Süd-Straße rascher

und gemeinsam mit den Unternehmen auf den Weg bringen zu können. BM Pätzold hält es für schwierig, die Anträge diesbezüglich in Einklang zu bringen.

Für StR Dr. Vetter (CDU) enthält der gemeinsame Antrag die weitergehende Formulierung und entspreche zudem den Wünschen der Unternehmen vor Ort. Seines Erachtens wird eine Voruntersuchung an der Einstellung der Firmen nichts ändern, weshalb er darum bittet, über den Antrag Nr. 215/2020 zuerst abstimmen zu lassen. Er wünscht außerdem die Überlegung einer alternativen Führung eines Radschnellwegs entsprechend dem Vorschlag von StR Körner am 23.06.2020 über die Industriestraße mit aufzunehmen.

BM Pätzold regt gegenüber StR Dr. Vetter an, den Antrag in diesem Punkt wie folgt zu verändern: "Die Verwaltung erarbeitet einen alternativen Vorschlag zu der bisherigen Variante entlang der Nord-Süd-Straße".

StRin Schiener (90/GRÜNE) schlägt vor, zunächst über die Vorlagen zu den Tagesordnungspunkten 16 und 17 abzustimmen, da diese sowohl im Ausschuss als auch in den Bezirksbeiräten mehrheitliche Zustimmung fänden. BM Pätzold möchte dagegen bei der bisherigen Beratungs- und Abstimmungsfolge bleiben, wonach zunächst über die GRDRs 152/2020 einschließlich der genannten Anträge abgestimmt wird.

BM Pätzold lässt anschließend über die GRDRs 152/2020, Beschlussantragsziffer 1, entsprechend dem Änderungsantrag Nr. 213/2020 der SPD-Gemeinderatsfraktion (fahrradfreundliche Variante der Umgestaltung) abstimmen. Die Worte "gemäß Anlage 1" werden somit ersetzt durch "**gemäß Anlage 2**". Er stellt dazu mehrheitliche Zustimmung fest (9 Ja-, 6 Nein-Stimmen).

Anschließend lässt er über die Beschlussantragsziffer 2 der GRDRs 152/2020 entsprechend dem in Bezug auf den dreispurigen Ausbau weiterführenden Änderungsantrag Nr. 215/2020 der Gemeinderatsfraktionen von CDU, FDP und Freien Wählern abstimmen. Diese lautet nunmehr:

"2. Der Vorplanung zur Umgestaltung der Knotenpunkte Nord-Süd-Straße/Heilbrunnenstraße, Nord-Süd-Straße/Vaihinger Straße und Nord-Süd-Straße/Zusestraße gemäß Anlage 3 wird zugestimmt, **ohne auf den dreispurigen Ausbau des nördlichen Streckenabschnitts zwischen Industriestraße und Hengstäckertunnel zu verzichten.**"

Er stellt auch dazu mehrheitliche Zustimmung fest (8 Ja-, 7 Nein-Stimmen).

Bevor der Vorsitzende zur Abstimmung über die Frage der Radschnellwege und Alternativen/Planungsvarianten kommt, unterstreicht StRin Schiener, es brauche ein Gesamtkonzept für Radschnellwege. Zudem seien die Radverbände nicht mit dem einverstanden, was im Bezirksbeirat vorgestellt wurde. Sie bittet darum, den hier betroffenen Abschnitt unter der Stadtbahnbrücke auszuklammern und im Gesamtzusammenhang Radschnellwege zu diskutieren. Diesem Wunsch schließt sich StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) ausdrücklich an und verweist auf seinen Wortbeitrag im STA am 23.06.2020. Ihm ist ebenfalls wichtig, dass die Sachverständigen für den Radverkehr in dieser Frage mitdiskutieren. StR Körner hingegen versteht die geäußerten Bedenken nicht, weil die Verwaltung lediglich darum gebeten werde, einen Vorschlag zu erarbeiten mit einer anderen Variante. Wenn dieser Vorschlag vor-

liegt, könne dann jede\*r dazu Stellung nehmen. StRin Schiener argumentiert, das Planfeststellungsverfahren für den südlichen Bereich von der Breitwiesenstraße entlang der Nord-Süd-Straße bis zur Autobahn werde nicht vor 2027 die Möglichkeit einer Bebauung eröffnen, weswegen ihre Fraktion eine grundsätzliche Gesamtuntersuchung für Radschnellwegeverbindungen fordere.

BM Pätzold erinnert an den geltenden Beschluss, wonach bei allen Straßen- und Verkehrsplanungen das Thema Radinfrastruktur mitgedacht werden muss. Daher wolle man in die bisherigen Planungen auch entlang der Nord-Süd-Straße - wenn ein Ausbau erfolgt - das Thema Radschnellwege/Radinfrastruktur einbeziehen. Ergänzt wurde dies nun um die Erarbeitung einer alternativen Radführung. Er bittet sich zu vergegenwärtigen, dass Radschnellwege Kommunen untereinander verbinden sollen und somit die Kommune Leinfelden-Echterdingen über die Hauptachse angebunden wird. Es gehe heute nicht darum, eine Variante festzulegen, sondern darum, den Auftrag abzuholen, das Thema Radschnellwege sowohl bei der Planung der Nord-Süd-Straße als auch mit einer sinnvollen Alternative zu prüfen. Dies schließe die bereits diskutierte Führung aus, da sie zu einem Feldweg in Oberaichen führt. Die Machbarkeitsstudie der Radschnellwege werde man gesondert vorlegen.

StR Peterhoff (90/GRÜNE) stellt klar, der Vorschlag von StR Körner habe eine Auswirkung auf die Nord-Süd-Straße, weil er an dem Knoten an der Breitwiesenstraße einen deutlichen Rückbau erforderlich mache, um den Radweg vernünftig zu führen. Er bittet darum, das Thema Radverkehr mit dem Radwegekonzept abzugleichen und erst dann eine Entscheidung zu treffen. So lange müssten alle Varianten offenbleiben.

StR Vetter spricht der Verwaltung sein absolutes Vertrauen aus, dass sie dem Rat nach der Untersuchung die bestmögliche Lösung für einen Radschnellweg vorstellen wird. Er begrüßt den Vorschlag von BM Pätzold und bittet um eine entsprechende Abstimmung. StR Goller (AfD) teilt diese Ansicht und bringt sein Befremden hinsichtlich des geäußerten Misstrauens gegenüber der Verwaltung zum Ausdruck.

BM Pätzold trägt anschließend folgende Formulierung vor: "Die Verwaltung wird beauftragt, im Zusammenhang mit den Planungen zur Nord-Süd-Straße in diesem Korridor auch das Thema Radschnellwege zu bearbeiten und gegebenenfalls Alternativen und Varianten vorzulegen." Er stellt hierzu Einvernehmen fest und sagt gegenüber StR Ozasek zu, selbstverständlich diese Varianten mit den Sachverständigen für den Radverkehr zu diskutieren. Er bekräftigt, den Beschluss, den der Rat zum Thema Fahrrad gefasst hat, ernst zu nehmen und könne daher nicht nachvollziehen, dass gerade diejenigen, die immer das Fahrrad haben wollen, sich dagegen sträuben, das Thema Planung von Fahrradinfrastruktur hier aufzunehmen.

StR Kotz (CDU) weist darauf hin, "dass bei der Planung einer Straße auch nicht obligatorisch der ADAC hinzugezogen wird, schließlich haben Stadtverwaltung und SSB Fachleute, die auch Rad denken können". Er spricht sich dafür aus, so zu planen, wie bei anderen Dingen auch geplant wird. Lobbyverbände nähmen dabei keine hervorgehobene Rolle ein. StR Peterhoff dankt dem Vorsitzenden für den Formulierungsvorschlag, dem seine Fraktion folgen könne. StR Ozasek findet, es gehe darum, in welcher Qualität diese Infrastruktur entwickelt wird. Die letzten Planungen zu Radverkehrsinfrastrukturen hätten nicht den Qualitätsstandards entsprochen, die der Rat ausgehend vom Radentscheid Stuttgart beschlossen hat. Dies sei auch dem geschuldet, dass die Sachkundigen nicht arbeiten konnten, weil das Gremium, in dem sie beteiligt werden

sollten, mit anderen Themenschwerpunkten getagt hat. StR Goller fordert das Ende der Debatte.

Erneut versichert BM Pätzold, die Verwaltung sei in Gesprächen mit den Radinitiativen. Mit dem ADFC stimme man sich seit ca. 20 Jahren ab. Jedoch nähmen deren Vertreter nicht immer an den anberaumten Treffen teil. "Wir machen es wie bei anderen Bürgerbeteiligungen und Beteiligungsverfahren auch: Wir hören die an, nehmen es auf und das, was wir umsetzen, kommt in die Vorlage. Genauso wird es auch hier sein: Wir möchten nur, dass das Thema Radinfrastruktur, Radschnellwege in diesem Korridor mitgedacht wird, die Variante bleibt noch offen. Aber wir wollen hier schon eine klare Aussage haben, dass wir dieses Thema auch machen und ich bitte jetzt darüber abzustimmen!" Er stellt einmütige Zustimmung zu dem vorhin formulierten Arbeitsauftrag fest. Was den Antrag Nr. 213/2020 mit einer neuen Ziffer 3 a. - Ausbauvariante rasch entscheiden und auf den Weg bringen - angeht, so sehe er diese erledigt mit der Beschlussantragsziffer 2.

Dem widerspricht StR Körner (SPD), der darum bittet, diese Antragsziffer leicht verändert zur Abstimmung zu stellen. Diese soll nunmehr lauten:

"3 a. Ausbauvarianten der Nord-Süd-Straße rasch entscheiden und auf den Weg bringen:

Die Verwaltung bringt so rasch wie möglich gemeinsam mit den Unternehmen vor Ort eine Voruntersuchung zum Ausbau der Nord-Süd-Straße im nördlichen Bereich auf den Weg, wie es der Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung im Juli 2019 bereits für den südlichen Teil der Nord-Süd-Straße beschlossen hat."

BM Pätzold lässt darüber abstimmen und stellt fest, dass diese bei 8 Ja- und 6 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen ist.

Ebenfalls auf Wunsch von StR Körner lässt er anschließend über die leicht veränderte Beschlussantragsziffer 3 b. - Konzept für das Parken rasch mit allen Beteiligten erarbeiten und umsetzen - abstimmen. Diese lautet:

"3 b. Konzept für das Parken rasch mit allen Beteiligten erarbeiten und umsetzen

Die Verwaltung nimmt Gespräche mit den Bezirksbeiräten und dem WIV auf, um sich auf ein gemeinsames Parkkonzept zu einigen. Das Konzept sollte aus Sicht des Gemeinderats den Bau eines großen P+R-Parkhauses an einem Knotenpunkt von ÖPNV (mit Direktverbindung zum SynergiePark) und B27/A8, Anwohnerparken oder Parkraummanagement und eine Vereinbarung zur Reduktion von Stellplätzen innerhalb des Synergieparks beinhalten. **Über die geplanten Satzungen zur Stellplatzbeschränkung wird erst entschieden, wenn dieses Konzept vorliegt (Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 2012/7 Am Wallgraben-West II bzw. 2015/7 Am Wallgraben-Ost II).**"

BM Pätzold stellt auch hierzu mehrheitliche Zustimmung fest (8 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen).

Hinsichtlich der im Antrag geforderten Beschlussantragsziffer "3 c. Weitere Maßnahmen des Verkehrsstrukturplans voranbringen" hält BM Pätzold aufgrund der dazu erfolgten Wortmeldungen das Einvernehmen des STA fest, ein- bis zweimal im Jahr im UA Mobilität über den Umsetzungsstand der im Verkehrsstrukturplan dargestellten Maßnahmen zu berichten.

Abschließend lässt BM Pätzold über die wie oben dargestellt veränderte GRDRs 152/2020 abstimmen und stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt der Vorlage mit den genannten Änderungen, Ergänzungen und Maßgaben mehrheitlich zu (8 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen).

Zur Beurkundung

Faßnacht / de

## Verteiler:

- I. Referat SWU  
zur Weiterbehandlung  
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister  
SSB  
VVS
  2. OB/82
  3. S/OB  
S/OB-Mobil
  4. Referat SOS  
Amt für öffentliche Ordnung
  5. Referat T  
Tiefbauamt (2)
  6. BezÄ Mö, Vai
  7. Stadtkämmerei (2)
  8. Rechnungsprüfungsamt
  9. L/OB-K
  10. Hauptaktei
  
- III.
  1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  2. CDU-Fraktion
  3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
  4. SPD-Fraktion
  5. FDP-Fraktion
  6. Fraktion FW
  7. AfD-Fraktion
  8. Fraktionsgemeinschaft PULS